



Stans, 20. Juni 2014

Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) Wald- die transparente Geldanlage

Seit 14 Jahren lädt der Rat für Nachhaltige Entwicklung zu seiner Jahreskonferenz ein, doch für viele Bürger im deutschsprachigen Raum ist „Nachhaltigkeit“ immer noch eine abstrakte Idee. Das sagte Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates, in einem Interview mit ZDF heute.



V.l.n.r.: Werner Tillmetz, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Kerstin Kuchta, Technische Universität Hamburg, Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft, Anette Müller, IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH, Moderator **Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung**, Norbert Jürgens, Bio-diversity, Evolution and Ecology of Plants (BEE), Biocenter Klein Flottbek and Botanical Garden der Universität Hamburg, Hans Joosten, Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald Michael Kleyer, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Harald Welzer, FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit.

© RNE

„Grundsätzlich sind in Deutschland eine Menge Entscheider und Bürger an Nachhaltigkeit interessiert. Aber die Verbindung zwischen dem Wort und der Tat herzustellen, das ist eine große Herausforderung,“ sagte Bachmann. Ein Bereich, in dem noch deutlich mehr privates Engagement möglich wäre, sei die Geldanlage.

Bachmann hat Recht: Während es heute für viele Bürger selbstverständlich ist, Bio-Lebensmittel zu kaufen, sind Finanzprodukte mit ethisch-ökologischem Mehrwert bei Verbrauchern noch weitgehend unbekannt. Ein Problem, das - ähnlich wie der Nachhaltigkeitsbegriff - mit der geringen Greifbarkeit des Finanzthemas insgesamt zusammen hängen dürfte.





Stans, 20. Juni 2014

Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) Wald- die transparente Geldanlage

Umfragen zufolge empfinden viele Anleger die Geldanlage als sehr komplex und intransparent - Lust auf eine vertiefte Beschäftigung ist beim Durchschnittsanleger jedenfalls wenig zu spüren.



Bundeskanzlerin Angela Merkel spricht zu den Teilnehmenden der 14. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung. © RNE

Doch wer genau hinhört, merkt, dass sich in den Köpfen privater Investoren ein Wandel abzeichnet. Sie nennen das nicht „Nachhaltigkeit“, aber sie stellen Fragen, die dem selben Gedanken entspringen:

Was passiert mit meinem Geld auf der Bank oder in der Geldanlage? Fördert es sinnvolle Entwicklungen? Gehen die Kapitalnehmer mit meinem Kapital, aber auch mit den globalen Ressourcen verantwortungsbewusst um?

Für Life Forestry sind solche Fragen vergleichsweise leicht zu beantworten. Als Produzenten von FSC zertifiziertem Edelholz gehen wir einem Handwerk nach, das seit Jahrhunderten praktiziert wird - die Forstwirtschaft bildete sogar der Ausgangspunkt für den Nachhaltigkeitsbegriff.

Nachhaltigkeit hat bei Life Forestry nichts Abstraktes, denn in unserem Geschäft geht es um Saatgut, ökologische Aufzuchtmethoden, Bodenpflege und Bewässerung. Gemäß diesem Prinzip erwerben unsere Kunden kein verschachteltes Investmentkonstrukt, sondern unterzeichnen einen Kaufvertrag, der sie als Eigentümer ihres Baumbestands ausweist.

Viele der ethisch-ökologischen Geldanlagen sind da deutlich komplexer und erklärungsbedürftiger, angefangen mit der größten Gruppe, den offenen Fonds.





Stans, 20. Juni 2014

Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) Wald- die transparente Geldanlage

Wie sollen Anleger nachprüfen, was genau ihr Geld mit einem nachhaltigen Fonds finanziert? In den Prospekten werden häufig nur die ersten 10 Unternehmen zitiert, die zu den Geldempfängern zählen - von denen viele auf den ersten Blick alles andere als nachhaltig wirken. Wie soll ein umweltbewusster Anleger zum Beispiel nachvollziehen, warum ein Chemiekonzern unter diesen Top Ten genannt ist?



Kommerziell ausgeforstete, fsc-zertifizierte 10-jährige Teakbäume auf 'La Aldea', Februar 2014
© lifeforestry.com

Ein Kunde von Life Forestry brachte das Problem so auf den Punkt: „Gerade bei einer nachhaltigen Geldanlage möchte ich doch wissen, was ich mit meinem Geld bewirke.“

Artikel zum Bericht:

[Das ganze Interview mit Günther Bachmann auf "heute.de" »](#)
[Rat für Nachhaltige Entwicklung \(RNE\) »](#)

Websites:

[Offizielle Website der Life Forestry Switzerland AG »](#)
[Offizielle Website der Life Forestry Foundation »](#)
[Aktueller Blog der Life Forestry Switzerland AG »](#)

Medien:

[Life Forestry Group Plantagen via Google Earth »](#)
[YouTube-Video Kanal der Life Forestry Switzerland AG »](#)
[Life Forestry Group Bildergalerien»](#)

